NEUES Volksblatt Freitag, 8. August 2014 Motorsport 27

Der Mundl macht das Dutzend voll

Rallye Weiz: Mit der Software aus Linz und dem „Bleifuß vom Hengstpass“

Von Andy Hörbager

Aus 16 Sonderprüfungen über 202 Kilometer besteht heuer die Rallye Weiz. Im steirischen Apfelland will ein Oberösterreicher zum zwölften Mal den ÖM-Titel ernten, Raimund Baumschlager muss im Skoda Fabia S2000 dazu nicht einmal gewinnen. „Es reicht, wenn wir im Ziel vier Punkte Vorsprung auf Mario Saibel haben“, stapelt der Altmeister tief. Doch wer den „Bleifuß vom Hengstpass“ kennt, weiß, dass der Mundl natürlich Vollgas geben wird. Auch glaubt niemand ernsthaft daran, dass Mario Saibel seinem Teamchef ein Bein stellen wird, fährt der Wiener doch in einem Baumschlager-Skoda.

Mittendrin bei der steirischen Rallye ist auch die Kepler-Universität Linz. Dank der Weiz-App, per Google Play oder unter pervasive.jku.at/weiz auf das Smartphone zu laden, sind Fans hautnah am Geschehen. Das Linzer Institut für Pervasive Computing hat heuer noch mehr Information darin verpackt. Organisation, Liveticker, Zeitplan, Streckenplan, Starterliste, Ergebnisse, die Rallye-Fans können sogar in ein Roadbook Einblick nehmen und im Video eine SP mitfahren.

Die wohl beste „Ansagerin“ der Rallyewelt ist in der App nicht vertreten, dafür wird Ilka Minor Weiz höchstpersönlich absolvieren, sie dirigiert den querschnittgelähmten Salzburger Reinhard Sampl.

WRC-Co-Pilotin Ilka Minor sitzt bei Reinhard Sampl im Mitsubishi-EVO-Cockpit. Foto: Minor.at

Raimund Baumschlager übt schon das Siegerlächeln für Weiz. Foto: Illmer